

Vom Monopol zum Privileg.

Von landwirthschaftlicher Seite wird uns geschrieben.

I.

Es ist erklärlich, daß mit dem Gedanken des Branntweinmonopols sich selbst solche Volkswirthe befunden konnten, die dem Monopolwesen prinzipiell feindlich gefinnt sind...

Diese Hoffnungen gürren für das Gros der deutschen Landwirthe fast vollständig und es bleibt nichts übrig, als ein Privileg für die jetzt bestehenden Brennereien...

Zur weiteren Anlegung neuer Brennereien bedarf es besonderer Erlaubnis. Diefelbe kann, sofern das Bedürfnis dazu im landwirthschaftlichen Interesse nachgewiesen ist...

Dieser Privilegienzwang ist der schlimmste Auswuchs, den die moderne wirthschaftliche Gesetzgebung anzuführen hat...

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

6. Legislatur-Periode. 2. Session.

24. Sitzung vom 14. Januar.

Am Tische des Bundesrats: v. Boetticher, Reichthum, v. Bebel, v. Wiesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Minuten.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des vom Abg. Ausfeld u. Genossen eingebrachten Entwurfs betr. Abänderung des Zolltarifs-Gesetzes.

Zur Entwurf bestimmt, in § 2 des Zolltarifs-Gesetzes vor dem letzten Alinen einzufügen: „Unmittelbare Befreiungen (Süßer, Gläser, Krufen und dergl.) zollpflichtiger Waaren bleiben vom Eingangszoll frei, wenn ihr Gewicht in das für die Verzollung der Waaren ermittelte Gewicht eingeordnet ist.“

Abg. v. Broemel erinnert daran, daß es bisher stets Gebrauch gewesen, den schwebenden Petroleumrollen zu lassen für das Brauchgewicht des Petroleums, während jetzt der Bundesrat von der Umänderung ausgeht, daß der in der vorigen Session beschlossene Petroleumrollen für das Nettogewicht des Petroleums zu gelten habe.

Abg. v. Strackmann (nationallib.) : Ich behaupte ungenen, daß gegenwärtig der Tisch des Bundesrats leer ist — es ist eben, als ob der Bundesrat keine Veranlassung zu haben glaubt, sich gegen den hier gegen ihn erhobenen Vorwurf zu vertheidigen.

Abg. v. Schäfers (Centr.) : Da meine politischen Freunde am meisten an der Entziehung des neuen Zolltarifs betheiliget haben...

Abg. Dr. v. Arnim (Centr.) : Ich erlaube mir, die Aufmerksamkeit der Herren Mitglieder der Kommissionen auf die in dem Entwurf enthaltenen Bestimmungen zu lenken...

Die Diskussion wird geschlossen und der Antrag an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des vom Abg. Ausfeld u. Genossen eingebrachten Entwurfs betr. die Zulassung des Rechtszuges bei Zolltarifverträgen.

Abg. Dr. Meyer-Salle (frei.) : Auch bei der Verzollung dieses Antrags bleibt der Bundesrat nicht leer — er nimmt uns das nicht, sollte Anträge nicht selbständig, sondern bei einer Gelegenheit eingeben...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Abg. v. Arnim (Centr.) : Ich würde den Antrag, mit welchem die Kommission beauftragt wird, nicht ablehnen, wenn die Kommission die Befugnisse der Zolltarifverträge nicht aufheben würde...

Auf Antrag des Herrn v. Meißner wird das bisherige Präsidium: Herrsg. v. Ratibor, Graf v. Arnim-Boisburg und Prof. Dr. Meißner vor Bechnung wiedergewählt...

Die nächste Sitzung zur Präsidentenwahl wird auf Sonntag den 2. Februar abgehalten.

Die Witterungsverhältnisse im mittleren Deutschland während des Decemher 1885.

(Nach dem mit voller Ausstattung versehenen.) (Su der nachfolgenden Uebersicht sind die Beobachtungen an den unten benannten meteorologischen Stationen...

Der vorletzte Monat, mit welchem der meteorologische Winter begonnen hat, zeichnet sich unter anderem namentlich durch die häufigste gleichzeitige sehr großer Unterdrücke im Südwest- sowie ferner durch die ebenfalls nicht seltenen, rasch eintreffenden Nebel in der Anordnung und Verteilung des Luftdruckes...

Von den 31 Tagen des Monats waren 2 an denen der höchste und niedrigste Luftdruck über Europa (mit Ausschluß der 3 tibetischen Stationen) noch nicht um 20 mm differirten, 11 Tage, an denen die niedrigste Luftdruck über Europa (mit Ausschluß der 3 tibetischen Stationen) noch nicht um 20 mm differirten, 11 Tage, an denen die niedrigste Luftdruck über Europa (mit Ausschluß der 3 tibetischen Stationen) noch nicht um 20 mm differirten...

Was die Höhe des Barometerstandes anbelangt, so hielt sich dieselbe häufiger und weiter über dem normalen Stande, als unter demselben. Zu Deutschland betragen die (+) Abweichungen der Barometerhöhe zum 4-6 mm; und zwar waren die Abweichungen im Westen etwas geringer als im Osten...

Die Mitteltemperaturen schwanken ebenfalls um den Nullpunkt, von dem sie sich wenig entfernen. Ueberall vor die zweite Hälfte des Monats nicht nur die höchste, sondern auch ferner als der mehrjährige Durchschnitt als normal anliegt...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Die Temperaturverhältnisse nach der Richtung der Abweichungen von dem Normaltemperatur aber fast überall (ob es wieder die einzige Ausnahme Küster sind, als die Tage vom 21.-31. Des. im Monatsmittel ist eine relative Temperaturzunahme (Tab. II) von Westen nach Osten...

Preussischer Senat.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

Serrenhaus.

1. Sitzung vom 14. Januar.

Der Präsident der vorigen Session Herrsg. v. Ratibor eröffnet die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser.

Table I: Meteorological data for stations in Prussia (Mü, S, Sa, St, G, B, C, W).

Table II: Meteorological data for stations in Prussia (Mü, S, Sa, St, G, B, C, W).

Table III: Meteorological data for stations in Prussia (Mü, S, Sa, St, G, B, C, W).

Table IV: Meteorological data for stations in Prussia (Mü, S, Sa, St, G, B, C, W).

Die in Tabelle III am Schlusse stehenden Prozentzahlen zeigen, wie viel Prozent vom normalen Niederdruck der des verflochtenen Monats war.

Dezember gemessenen Niederschlagsmengen. Abdiel nun nämlich die Summen der Niederschläge in beiden Monaten, so ergibt man

November 81	511
Dezember 88	54
Dezember 88	16
Summa 72	70

also ein sicher häufig beobachtendes Resultat. Wir geben zum Schluss noch detaillirte Angaben über das Regenverhältniß in Halle selbst. Der Luftdruck zeigt ein Monatsmittel von 758,59 mm am 9., aber nicht ein Monatsmittel rechnet, ist also um 4,76 mm niedriger als die übrigen Monate waren 768,5 mm am 18. und 768,7 mm am 6., also ungefähr, wie die normale Extreme angeben, nämlich: 770,0 und 757,7 mm. Die Temperatur zeigt im Monatsmittel einen geringen täglichen Gang. Sie steigt durchschnittlich 6 Uhr morgens 0,6, mittags 2 Uhr 0,9, abends 10 Uhr 0,6, während die entsprechenden Monatsmittel von 0,4, 1,9, 0,2; es war also mittags normal, früh und abends um 1,4 um norm. Die Extreme wurden beobachtet 10,0 C am 2. und -0,9 am 13. wiederum nahezu den normalen Extreme gleich, welche 10,2 und -1,0, 7. Die im Dezember fetter überhaupt (im Saale) beobachteten Temperatureragen sind 15,8 C am 7. Dez. 1888 und -25,6 am 7. Dez. 1875. Im ganzen Dezember 1888 gab es nur 4 Tage, an welchen die Temperatur nicht über den Gefrierpunkt kam (Eisstage), nämlich der 9., 11., 12. und 13.; dagegen kamen außer jenen 4 noch 15 andere Tage vor, an denen das Minimum der Temperatur unter Null kam (Frosttage). Der Luftdruck schwankte um ein genau normales Monatsmittel von 4,3 mm zwischen 6,2 mm am 4. und 1,7 mm am 12. Die relative Feuchtigkeit war ebenfalls im Monatsmittel etwas (um 12 Proz.) zu hoch; der Durchschnitt betrug 86,5 Proz.; das Maximum von 100 Proz. trat ein am 18., das Minimum von 65 Proz. am 5. Unter den 83 abstrahlungen entfallen auf den 23. allein 44 Proz. aller Beobachtungen, während dieser Zeitraum nie beobachtet wurde. Die Vertheilung ist aus folgenden Formeln ersichtlich:

$\frac{E}{N} = 15-2$
$\frac{E}{N} = 44-3$
$\frac{E}{N} = 4-0$
$\frac{E}{N} = 26-6$

die Schönheit der Winde in der obigen angegebenen Richtung der Windrose verhält sich also zu der entgegengesetzten Richtung nahezu wie 8:1; die normale Weisensweise hier gemeint:

$\frac{E}{N} = \frac{W}{S} = \frac{NO}{SO} = \frac{NO}{SO} = \frac{NO}{SO}$

Mittheil. 10. Jan. 1888. Dr. R. Reemann.

Provinzial-Nachrichten.

Der Stadtrat unserer Original-Verordnungen an der Provinz etc. unter dem Namen der Comitee stehen.

Das Dues der II. Kreiswahlkreise, 12. Jan. In Genhien hielt in der am 12. d. M. abgehaltenen Sitzung des Kreisrats Herr Reichard von der geologischen Landesanstalt in Berlin einen populären Vortrag über „Die geognostischen Verhältnisse des Kreises Verden“ II. Er enthielt zunächst nach dem Inhalte der neueren Wissenschaft von der Leitung der beiden in der central-europäischen Ebene der vorerwähnten Bodenformationen des Diluviums, welches von dem Dues der nach der Tertiarformation durch Erkalten unseres Erdinneren entstandenen Gletscher auf die unter ihnen gelegenen Felsblöcke erklärt, und des Alluvium, welches ebenfalls um jene Zeit durch die von dem Alpengebirgsbau zurückgedrängten, von Norden aus sich nach Süden in die Gegend verbreiteten letzten Gletschern entstanden sei. Ebenso wie bei der Diluvialbildung durch den Dues der Gletscher die Felsen zu größeren Stücken zertrümmert und allmählig zu feinem Staub zerrieben wären, hätte bei der Alluvialbildung ebenfalls der Dues gewirkt, indem der Dues als Schmelzwasser von oben, das früheren Bodenbildungen wieder wegnimmt, die Gletscher aus dem Dues und Schmelzwasser herbeiführt hätte. Felsblöcke aus den höher gelegenen Stellen, an Mergel, Thon und Lehm vermischt, und landwirthschaftlich, in den Niederungen abgelegener Moorflächen, das seien die charakteristischen Eigenschaften der beiden Bodenformationen, welche nach der geologischen Ansicht Lande sein würde betreffen, so in den Bergen bei Salzgitter, Werh, bei Klütz, Groß-Mutterberg, Carow, Hagen bei Salzgitter, bei Sobdenburg, Schönbäumen, Verden das Alluvium. An letzteren beiden Orten habe die Gletscher, nach dem oben früher schon durch den Dues herbeigeführt nach der jetzigen Vertheilung sich selbst vertheilt, wobei die Gletscher erzwungen habe, auf eine große Fläche hin landwirthschaftlichen, fetten Schichtboden abzugeben. Ferner theilte zugleich mit, daß die Vertheilung der geologischen Landesanstalt im Kreise, welche die Vertheilung der Bodenformationen der Provinz, welche letztere Ende geführt und dann mit den betreffenden Erläuterungen im Dues erscheinen würden. Auch die von Seiten der Anstalt eine Ausstellung der im Kreise vorkommenden bodenkundlichen Verhältnisse. Der zweite Theil der Sitzung bildete dann die Besprechung des Antrag Nr. 10, betreffend die Bildung eines gerechtem Aufbringungsmodus der Lungenerkrankungen. Jetzt werde für Jungbühl ebenso viel Versicherungsbäume angekauft wie für Großbühl; das durch können die Güter des Kreises, welche oft 7, besonders aber die ländlichen Vertheilungen, welche meist 2 1/2 Jungbühlbestand haben, gegen die großen Niederlagen der Provinz, welche letztere vollständig die Güter besitzen, für die pro Kopf die gleiche Prämie zahlen und für die bei irdischen Fütterung mit Wollfellen aus den Fabriken die Gefahr eine ungleich größere wäre, in Aussicht. Der Antrag wurde angenommen und eine Commission gewählt, welche eine Revision am 1. November des Jahres stattfinden soll. - Unter Kreisrat ist im Wesentlichen sehr richtig. In jedem Jahre werden neue Commissionen treten. Auch in diesem Jahre hat der Kreis-Ausschuss den Bau zweier neuen Linien (Hagen-Carow und Hagen-Bühl) angetrieben, für die die Stadt Hagen einen namhaften Zuschuß leisten wird. Die Baukosten von Hagen-Bühl im Vertheilung sind wird mit großem Erfolg betrieben. Wenn jeder Kreis, hören wir neulich einen Ansuchen nehmen, sich in gleicher Weise wie der wichtige der Schwabinger Vertheilung, so brauchen wir bei einem Gesamtverbrauch von 2,400,000 Gr. Wollfellen nur die Hälfte Substanz wie die Stadt Hagen nicht mehr 1,000,000 Gr. Wollfellen zum Ankauf einzuführen, sondern hätten kaum die Hälfte Zahlung von außen nöthig.

Aus dem Saalkreise, 14. Jan. Der Kirchbau an Leberdorf scheint sich zu einem vollen Abschluss, wie ihn der Kirchbau, sowie der Aufbruch der beiden Kirchen, die Kirchen der Leberdorf von Welken bei Anwesen und der Gemeinde Leberdorf zu nehmen, da die Kirche zu Welken nach dem Winter der Leberdorf gebaut werden soll. - Zu Welken, Ober- und unter Leberdorf, haben Sachlich und Diphtheritis unter den Kindern verheerend sich gefordert.

Schönebeck, 14. Jan. Die wiederholte Vertheilung der Stadträte der Mitglieder und Senatoren haben die Vertheilung der Regierung erhalten. Dagegen steht die Vertheilung der Senatoren, Gerdemann und Mann noch aus, wird aber hoffentlich auch bald eintreffen, damit das Magistratskollegium vollständig ist. Die Wahl des Sen. Gerdemann als zweiten Bürgermeister bedarf der künftigen Genehmigung.

Waren- und Productenberichte.

Zucker.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Waren- und Productenberichte.

13. Jan.	14. Jan.
Ordnung...	...

Dies und Betrag von Otto Hende

Druck und Verlag von Otto Hende

Handwritten notes and additional data on the right margin, including various numbers and names.